

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 42

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fernsehabend (4. Oktober 1982)

19.30 Tagesschau

Kurzsichtige menschliche Habgier
verwandelt rasch und gründlich
tropische Regenwälder in leblose Wüsten

20.00 Rätselflug

Unser Planet
entwürdigt zum Zirkus
ausgefallener
rücksichtsloser Unterhaltung
einer übersättigten
kulturfestlichen
Konsumgesellschaft

21.05 Kassensturz

Menschenkatzen
paradieren
für pelzmantelhungrige
Weibermassen
Pelzmäntel
produziert
aus monströsem
Missbrauch
von Iltis – Zobel – Marder und Fuchs

21.45 Der grosse Wettkauf

25 Jahre
Weltraumfahrt
als Wettkauf
technischer Giganten
aber moralischer Zwerge
zur interkontinentalen Übermittlung
von Belanglosigkeiten
zur Entdeckung und Vergeudung
der letzten Rohstoffe
und zum gegenseitigen Schach
mit einkalkulierter Vernichtung
der gesamten Natur

Sollte der allmächtige Gott dem Amoklauf seines Zerbildes gegen seine eigene Schöpfung – um noch glaubwürdig zu sein – nicht endlich Einhalt gebieten?

Armon Planta

Unwahre Tatsachen

● Wieder etwas optimistischer in die Zukunft blickt die schweizerische Atomlobby. Durch den Entscheid des Nationalrats, die unbeschränkte Haftpflichtversicherung bei der Einrichtung von AKW zu übernehmen, ist die Haltbarkeit von Reaktoren praktisch für alle Zeiten gesichert. Es kann daher sofort deren unbegrenzter Ausbau in die Wege geleitet werden. Auch in der zu erwartenden Strompreisgestaltung sind, bei vermehrtem Verbrauch, den Energieerzeugern künftig keine Grenzen gesetzt.

● Im Rahmen ihrer neuesten rigorosen Massnahmen gegen die polnische Bürgerinitiative «Solidarnosc» hat die polnische Regierung beschlossen, die 33 Millionen Bürger ihres Landes auszuweisen, um endlich wieder Ruhe und Ordnung herzustellen. Gegebenenfalls zieht der Ministerrat sogar in Betracht, die Leute als Sklaven zu verkaufen, um aus dem Erlös die Auslandverschuldung tilgen zu können.

● Zur ersten Sternfahrt der internationalen U-Boot-Flotte hat die schwedische Regierung eingeladen. Vor den Schären Stockholms geben sich die militärischen Tiefseetaucher aus aller Herren Ländern, vornehmlich aus Osteuro-

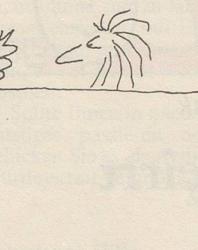
pa, ein Stelldichein, um dort des weitsichtigen Erfinders des Schenfernrohrs zu gedenken.

● Dem Beispiel der neuen deutschen Bundesregierung folgend, welche die Ministergehälter um fünf Prozent kürzte, will auch der Schweizer Bundesrat auf eine ihm zustehende Teuerungszulage verzichten. Ferner beschloss man die Ausrichtung einer von Banken- und Industriekreisen heftig angefochtenen Teuerungszulage dadurch zu umgehen, dass man generell die Teuerung abschafft.

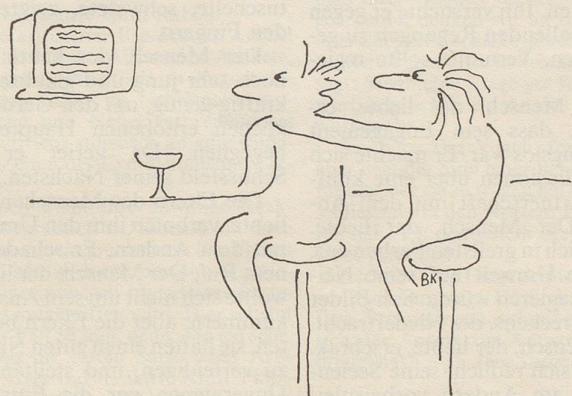
● Finanzexperten, denen der im Interesse des sozialen Friedens altbewährte automatische Teuerungsausgleich schon lange ein Dorn im Auge ist, haben sich nach Indien begeben, um an Ort und Stelle zu studieren, ob man dort unter gewissen Umständen heilige Kühe notschlächtet.

● Durch die Einführung neuer Jasskarten, die wir einer Neuhauser Firma verdanken, hat sich der einfache Handjass als nicht mehr zeitgemäß erwiesen. Jassen wird anhand dieser funktionell gestalteten Blätter in Zukunft nurmehr noch in Verbindung mit einem elektronischen Taschenrechner möglich sein, wodurch Tafel, Kreide und Schwamm als Werkzeug entfallen.

Karo



«Komm, wir gehen aus!»



Äther-Blüten

In der Sendung «Frauen der Welt» des Ersten Deutschen Fernsehens erlauscht: «Engagierte Lesben sind der harte Kern der Frauenbewegung ...» Ohoh

Dies und das

Dies gelesen: Sag mir, was Du denkst, und ich denke mir, was Du sagst.

Und das gedacht: Du sagst es!

Kobold

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass sich unsere Presse immer von Anstand und Takt leiten lässt. Wir sind richtig schockiert und fühlen Ekel, wenn eine Boulevardzeitung in Riesen-letttern verkündet, Prinz Soundso sei mit Depressionen in eine psychiatrische Klinik eingeliefert worden, oder wenn sie andere Einzelheiten aus der persönlichen Intimsphäre eines Prominenten breitwalzt. Von der Sensationszeitung sind wir zwar Sensationen gewohnt, das entschuldigt sie aber nicht. Ist aber die gutbürgerliche Presse zu entschuldigen, welche uns dieselbe taktlose Meldung ohne Riesentitel ebenfalls auftischt? Schtächmugge